

Quartett glänzt auf zwei Rädern

Radsport Die 4er-Kunstradformation bei der Deutschen Meisterschaft in Hamburg

Von Uwe Zak

Moers. Lediglich zwei schlappe Punkte trennten bei der Deutschen Meisterschaften im Hallenradsport der Elite am vergangenen Wochenende in Hamburg die zwölf Mannschaften, die im 4er-Einradspport um den nationalen Titel kämpften. Mit dabei war auch die Startgemeinschaft (SG) Hochheide-Moers – aus dem RMSV „Wanderlust“ Hochheide und dem Grafschafter Rad- und Motorsportverein (GRMSV) Moers – mit Carina Dannowski, Marion Werner, Alina und Anika van Zütphen. Dieses Quartett hatte sich sowohl im 4er-Einrad- als auch im 4er-Kunstradspport qualifiziert – und sich einiges vorgenommen.

Bei den Einradfahrerinnen fand sich die SG als Neuntplatzierte auf dem Parkett. Ruhig und konzentriert starteten die Vier ihr fünfminütiges Programm. Doch nach knapp 90 Sekunden verpassten sie sich bei einer Sternformation. Zwar lief das Missgeschick ohne Sturz aber mit entsprechendem Punktabzug, doch die Konzentration war erst einmal futsch. Bis zum Ende hatten sich nun einige kleine Unsicherheiten eingeschlichen. Die SG Hochheide-Moers fand sich am Ende auf dem elften Platz wieder.

An achter Stelle

Das sollte am folgenden Tag besser werden. Im 4er-Kunstradspport waren elf Teams mit 140 bis 236 Punkten gemeldet. Da war die Leistungsdichte klar eine andere. Mit 161 Punkten stand die SG an ach-



Sie überzeugten in der 4er-Kunstradformation bei der Deutschen Meisterschaft in Hamburg: (von links) Anika van Zütphen, Marion Werner, Carina Dannowski und Alina van Zütphen.

ter Stelle, hatte nichts zu verlieren, aber einiges zu gewinnen. Und diesmal wollten sie ihren Rang auf jeden Fall verteidigen. Doch dafür mussten sie vor der mitgereisten

und vor allem mitfiebernden Fanfakulisse ihre 23 Übungen locker, leicht in fünf Minuten quetschen. So die Forderungen der Jury bei der Deutschen Meisterschaft. Und die

sind für alle gleich. Das SG-Quartett ließ sich nicht lumpen, hatte etwas mit den eigenen Nerven zu kämpfen, den Vortag noch im Hinterkopf, präsentierte aber eine sturzfreie Kür mit lediglich kleinen Wacklern und Patzern in der Abstimmung. So blieb die Punktzahl am Ende nur knapp unter der Bestleistung, Platz acht war verteidigt. Nachdem sich aber zwei folgende Teams größere Schnitzer erlaubten, lagen Carina Dannowski, Marion Werner, Alina und Anika van Zütphen plötzlich auf Rang sechs und freuten sich riesig über diesen Erfolg. Damit hatte im SG-Lager niemand gerechnet.

DAS SAGT DIE TRAINERIN

■ **Christel Schmitz**, Trainerin beim Grafschafter Rad- und Motorsportverein Moers und der SG Hochheide-Moers musste schon einige Zeit zurückdenken. „Seit langer Zeit ist es das beste Ergebnis, das wir auf einer **Deutschen Meisterschaft** herausgefahren

haben. Wir alle sind mit der Leistung mehr als zufrieden“, sagte sie freudstrahlend nach dem Wettkampf.



Trainerin Christel Schmitz.